

Linke  
Wand    ersten Könige der 5. Dyn.) unter Beihülfe der Götter unter Wunderzeichen geboren und durch eine ungetreue Dienerin ihrer Mutter fast dem Könige verraten werden.

P 3043. Aus einer „brieflichen Lehre“, d. h. einer Sammlung fingierter Musterbriefe, durch deren Abschreiben die Schüler Weisheit und eleganten Stil lernen sollten; sie sind alle im neuen Reich verfasst. Der ausgestellte Abschnitt enthält z. B. den Brief eines Truppenkommandanten in Aethiopien, in dem er seinem Untergebenen aufgiebt, die eingegangenen Tribute verladen zu lassen; an diesen Befehl knüpft sich eine lange Schilderung derselben, die nach der Mode der 19. Dyn. voll von kananäischen und anderen Fremdworten ist. *Stelle auch viele Leute vor den Tribut, mit ihren Szeptern (?), die mit Gold überzogen sind und andere mit ihren Wedeln, die hohe Federn haben, sowie viele Neger, von jeder Zahl. Uebertriff die alljährliche Abgabe und denke an den Tag, wo man die Tribute vorführt und wo du als Offizier dastehst unter dem Fenster (des Palastes S. 335) und die Fürsten zu beiden Seiten vor seiner Majestät; wie wirst du da dich fürchten, und deine Hand sinkt herab und du weisst nicht, ob du tot bist oder lebst.*

**Wissenschaftlichen Inhalts.**

P 6619. Von einem Rechenbuch, Handschrift des m. R. Berechnung eines *Haufens*, von dem, wie es scheint, bekannt ist, wie er sich zu einem anderen gegebenen Haufen verhält.

P 3038. Aus einem medizinischen Buch; die Handschrift etwa aus Dyn. 19. Enthält eine Sammlung alter Rezepte gegen verschiedene Leiden, sowie das hier ausgestellte *Buch vom Laufen der Schmerzen (?)*. Dieses alte Werk ist aufgefunden worden in einem alten Buch in einem Schreibgerätkasten, unter den Füßen einer Anubisstatue in Letopolis, zur Zeit des Königs Usaphais, des Seligen, als er krank war. Es wurde zu König Send, dem Seligen, gebracht wegen seiner Vortrefflichkeit. Diese Angabe ist um so weniger glaubhaft, als die beiden genannten Könige der ältesten Zeit etwa um acht Generationen auseinanderliegen.